



Der Abonnementstypus auf die Neu-Braunfeler Zeitung ist	
in vierjährlicher Berechnung	\$ 0,75
in halbjährlicher "	\$ 1,50
in jährlicher "	\$ 3,00
in Specie oder das Equivalat in Currents.	
Einnahme Anzeigen unter 5 Jahren	\$ 0,50
" " bis 10 "	\$ 1,00
" " bis 20 "	\$ 2,00
und so fort. Jede Wiederholung einer Anzeige kostet die Hälfte der ersten Infraction. Anzeigen auf längere Zeit, verhältnismäßig billiger.	

Wem gehört Amerika?

Es ist willkürlich zum Eltertogen, in den englischen Zeitungen so viel über das „freie Element“ sprechen zu können. Es ist eben die alte Geschichte, die alte Beschränktheit! Amerika ist und bleibt für diese Leute eine Domäne der Engländer und ihre Nachkommen. Das ist ein Glaubensartikel dieser Menschen, die sich geborene Herren des Landes nennen. Darüber sind sie nicht hinausgezogen.

An der Endzeit Amerikas hat aber die ganze Menschheit gearbeitet, wie sie an seiner Civilisierung gearbeitet hat und noch immer arbeiten muss. Angenommen ist die Arbeit nicht, aber notwendig. Spanier, Portugiesische, Franzosen, Holländer und zuletzt Engländer haben an der Eroberung, resp. Civilisierung gearbeitet. Die spanischen, portugiesischen und französischen Entdecker und Eroberer, waren rücksichtlose Abenteurer, welche Wunder der Beharrlichkeit vollbracht.

Wer aber waren die ersten englischen „Colonisten“, welche den „heiligen Boden Virginians“ betreten? Londoner Laster und Profitabilität, von Londoner Schwender-Compagnie auf gut Glück übers Meer geschickt, bis sie endlich verlungt, englische „Landgräber“ in der Tasche es wagten, in Virginien ihr „Glück zu machen“. Das sind die Ahnen des „normannischen Necls von Virginien“. Die Ahnen waren Londoner einindische Damen, welche für sich und so viel Pfund Tabak gelaufen wurden. Und wer waren die Vorhaben der jetzt nach der Diktatur liegenden Puritaner von New-England? Einfach die Hölle der Blüttinge, die aus dem damals freien Lande der Erde, der jungen Republik der Niederlande, wegen ihrer Unzulässigkeit ausgewiesen waren.

Wie weit die Beschränktheit eines großen Theils der Anglo-Amerikaner geht, beweist der Umstand, daß für diese maglosen und unschönen Menschen der Brasilianer, Portugieser, Chilenen u. s. w. gar keine Amerikaner sind. Sie allein sind geborene Herren des Landes. Dies andere ist Barbarischkeit der hier im Lande geborene Nachkommen wird immer als „Dutschke“ betrachtet.

Amerika gebietet nicht den Nachkommen von Engländern, Deutschen, Franzosen u. s. f. ausschließlich, sondern allen, die es bewohnen. Allen die sich der jungen Nation als Bürger anschließen. Deshalb ist Ashleys Amendment zur Constitution, daß alle Stimmgeber die englische Sprache sollen lesen und schreiben können, so ungern. Sicherlich sollen alle Bürger lesen und Schreiben können, aber nicht ausschließlich die englische Sprache, sondern irgend eine der großen Cultursprachen.

Amerika soll nicht englisit, sondern cosmopolitisch werden.

(Wechselt.)

An jedem Tage, wo das Pfeifenspiel einer Wahl in den südlichen Staaten stattfindet, verkündigt der Telegraph, daß „die Wahl rubig abgelaufen sei“. Die Radikalen sprechen damit, ohne, daß sie es selber merken, den bittersten Sarcastismus aus. Wenn man bedenkt, daß jeder Stimmabsturz von bewaffneten Vereinigten Staaten Soldaten bewacht wird, was kann man anders erwarten als Ruhe? Wenn man die Sache aber aus einem andern Gesichtspunkte betrachtet, welchen Kommentar liefert dann die Gegenwart dieser Soldaten in der Reconstruction durch die Radikalen? So weit wir uns erkennen können, sind in den sämtlichen südlichen Staaten nicht ein einziger Fall von Unruhen statt, der nicht durch Negro verursacht worden war. Möglicherweise sind sie selbst nicht durchweg zu beschuldigen, da es in mehr als einem Falle erwiesen worden ist, daß sie zu Unordnungen durch ihre Freunde, die Radikalen, aufgerichtet worden sind. Alle Briefe die wir publiziert haben und alle Berichte, die uns zugelassen sind, stimmen darin überein, daß die weiße Bevölkerung ängstlich für die Erhaltung des Friedens besorgt ist. In der Tat, wenn die südliche Bevölkerung sich anders verhielt, wie sie es tut, so weiß sie, daß jeder Aufstand, so unbedeutend er auch sein mag, mit Freuden von den nördlichen Radikalen wieder begrüßt werden, als ein Vormund für

neue Gesetze und verschärfter Strafe gegen den Süden. (R. P. Ward.)

Eine schöne Freundschaft. Über zwei tausend Millionen Dollars in den Staaten Bonds befinden sich meistens in den Händen von Capitalisten die der Krieg reich machte. Sie ziehen regelmäßig ihre Zinsen in Gold und Papier, brauchen aber keinen Cent Steuern von diesen Bonds zu bezahlen. Der arme Soldat aber, der mit den Muskeln auf den Schultern für einen geringen Lohn die Strapazen und Gefahren des Krieges tragen mußte und der jetzt gezwungen ist, im Schweiße seines Angesichts für den Unterhalt seiner Familie zu arbeiten, muß von jedem Pfund Mehl, Coffe, Thee, Zucker, von Allem, was er und seine Familie auf dem Leibe tragen, hohe Steuern bezahlen, damit die Interessen der ungeheure Nationalverschuld belastet werden können, welche wie ein Aal die Masse des Volkes niederrückt.

(New Jersey Dem.)

Die Frage der Anklage gegen den Präsidenten, das Impeachment, auf das die Radikalen vor Kurzem noch so sehr pochten, ist tot, seit dem 6. Nachdem Boutwell und Wilson ihre Reden im Congress geschlossen hatten, wurde die ganze Sache auf den Tisch gelegt.

Washington, 30. Nov. Ich kann Ihnen die erstaunliche Wirkung nicht beschreiben, welche Gen. Hancock Order bei Übergabe des Commandos des 5. Districts hier zur Folge hatte, als der Inhalt derselben gestern Abend durch den Telegraphen hier ankam. Die gute alte Liebe von der Oberbefehlshaber der Civilwaffe über die militärische, in welcher die Offiziere nach der alten Regel erzogen wurden, wenn diese durch den Mann des Schwertes ausgeschrieben wird, so wird sie von allen guten Patrioten mit Freude begrüßt, als eine Zeit des guten Einvernehmens zwischen der Armee und dem Volke. Die Freude der Präsidenten über den Ton und den Geist des General Order No. 40 läßt sich nicht in Wörtern ausdrücken.

Hinzu kommt eine Abänderung der Missbräuche in den Verwaltungsbürogegenheiten Louisianas habe ich erfahren, daß der Präsident den Gen. Grant die Weisung gegeben hat, den Gen. Hancock zu instruieren die Ursachen und Umstände aller Abschöpfungen von Civilbeamten zu untersuchen und darüber zu berichten. (N. O. Picayune.)

Richter Cabazat's Wiedereinführung in sein Amt, ist eine Angelegenheit von großem Interesse. In dem Fall eines Freigesessenen, Namens Denis, welcher der Notbuch überwiesene und dessen Prozess damals in der Supreme Court und außerhalb der Jurisdiction von Cabazat war, beschwerte den Gen. Grant die Weisung gegeben hat, den Gen. Hancock zu instruieren die Ursachen und Umstände aller Abschöpfungen von Civilbeamten zu untersuchen und darüber zu berichten.

(N. O. Picayune.)

Richter Cabazat's Wiedereinführung in sein Amt, ist eine Angelegenheit von großem Interesse. In dem Fall eines

Freigesessenen, Namens Denis, welcher der Notbuch überwiesene und dessen Prozess damals in der Supreme Court und außerhalb der Jurisdiction von Cabazat war, beschwerte den Gen. Grant die Weisung gegeben hat, den Gen. Hancock zu instruieren die Ursachen und Umstände aller Abschöpfungen von Civilbeamten zu untersuchen und darüber zu berichten.

Well freie Verfassungen wesentlich sind für die Wohlhaber des Volkes, so tragen sie auch am Meisten dazu bei, Friede und Ordnung zu erhalten. Vergessen und Verbrechen welche in diesen Distrikten begangen werden, müssen zur Unterwerfung und Aburteilung vor die regelmäßigen Gerichtsgechte gebracht werden und diese Gerichtsgechte werden in ihrer gesetzlichen Rechtsgewalt unterstützt werden.

Washington 9. Die Radikale machen eine entschiedene Freiheit der Presse, die Freiheit der Rede und die natürlichen Rechte der Personen und des Eigentums müssen bewahrt werden.

Washington 9. Die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Freiheit der Presse, die Radikale machen eine entschiedene

Handtasche, Muffen, Spigen, Tüll, Ver-  
satz, Standarten, Koffer, Schuhe, Mützen,  
Damenfattel, Cigaren, u. s. f.  
Neu-Braunfels 20. Dec. 1867.  
Hermann Seete.

Sonntag den 29. December

## Ball

bei

C. A. Hartenstein.

Mittwoch und Donnerstag  
den 25. und 26. December

## Ball

bei

J. H. Petri.

Soeben von Deutschtan erhalten:  
**Berliner Stickereien**  
seine Wollene Mützen, Jacken, Unteröd-  
gen für Kinder.

Besäße von  
Perlen, Glöckchen, Wolle u. Sammt.  
Gepunktete Puppen, Kordel und seidene Qua-  
sten und vielerlei Kleinigkeiten.

R. Dittmar

## Weihnachts-Gaben.

Eine Sammlung neuer hübscher Ju-  
gendstücken, welche soeben eingang, em-  
pfehl zur genügten Ansicht und Abnahme  
Neu-Braunfels A. Galle.

## HIGHT & CHAMBERS Circus und Menagerie.



Eine großartige Verbindung von Kunstreitern und einer reichen zoologischen Samm-  
lung wird ihre Vorstellungen zu Neu-  
Braunfels geben am zweiten Weihnachts-  
festtag.

Donnerstag den 26. December.



Die bedeutenden Kräfte der Gesellschaft  
bestehen in  
10 weiblichen und männli-  
chen Kunstreitern  
11. Akrobaten und Seiltän-  
zern  
20 Musikantern und Minstrels.



Die Menagerie enthält eine Anzahl asta-  
tischer Löwen, unter der Dressur des  
Herrn Vingle.



Ein Elefantenkind, wel-  
ches kaum 500 Pfund wiegt.  
Einen Eisbären  
Einen Königstieger  
Afen

Meerkästen und  
Paviane.

Herner lustvoll dresste Pferde und Po-  
nes.

Alles zusammen bildet die interessanteste  
Darstellung, welche jemals zur öffentlichen  
Schau dargeboten wurde.

Sonntag den 29. December 1867.

## Theater

in der Sängerhalle.

Lehm- und Ziegel-Steine  
sind fortwährend zu haben bei

4 Florenz Kreuz.

In der deutschen und französischen Spra-  
che, Mathematik, Geschichte, Geographie,  
und Physik, sowie auch im Klavierunterricht  
werde ich gründlichen Unterricht. Auch werde  
ich es Instrumente zu summen.

Adresse bitte abzugeben im Hause des  
Postwils, Seguin St.

5 G. von Boekmann.

Mahl- und Säge-Mühle.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß  
er die Mühle von Herrn Köster und  
Nietzert (die ehemalige Thomas'sche) ge-  
packt hat und daß dieselbe mit 2 Mühl-  
gängen, einer großen und 2 kleinen Zisel-  
lungen neu eingerichtet ist, so daß er stets  
ausreichend Quantum zu den  
billigen Preisen liefern kann, so wie er Holz  
von beliebiger Dicke und Länge zu sagen im  
Stande ist.

Tischbretter, vierseitig gesagtes Getren-  
holz, Wagenbogen, Getrenn-Hackezeug u.  
sind zum Verkaufe an Hand.

Eine Partie ausgewählten Meritani-  
schen Weizen hat derselbe soeben erhalten  
und hat d'halb von allen Sorten Weizen  
nach den billigen Preisen vorrätig.

Guter Roggen wird zu kaufen gesucht.  
New-Braunfels den 2. Dec. 1867.

9 H. Schimmelpfennig.

Von heutigem Tage an überneh-  
me ich wieder die Leitung des Guadalupe Hotels und des damit ver-  
bundenen Bar Rooms.

New-Braunfels 2. Dec. 1867.  
Jacob Schmied.

## Gas Generators.

Der Unterzeichnete hat das Patent für  
die Gasgeneratoren langen für  
Comal County gelaufen und sind dieselben  
für einen Dollar bei ihm zu haben.

12 Louis Kessler.

THE STATE OF TEXAS, {  
County of Comal } In  
County Court of Comal County for the  
settlement of Estates of dead persons  
Nov. Term A. D. 1867 No. 562 Estate  
of Walter F. Preston deceased. Theodor  
Koester Adm'r.

The Admir. of this Estate having in  
open Court filed his Exhibit of the con-  
dition, and final account with said Estate,  
with his petition praying for partici-  
pation and distribution and final discharge  
as Administrator; Therefore: Notice is  
hereby given to all persons interested in  
said Estate, that said final account and  
petition will be acted upon in our next  
regular Term of Probate Court for Comal  
County to be held at the Court  
house of Comal County Texas on the  
last Monday, (the 30th day) of Decem-  
ber A. D. 1867, then and there to appear  
and show cause if any they can, why  
such final account should not be allowed  
and the prayer of the Admir. be not granted.

Given under my Official Seal and  
Signature at Office in New-  
Braunfels this 2nd day of Decem-  
ber A. D. 1867.

PHILIP BITTER,  
Clerk Co. Comal C. O.

LUREKA BRICK MACHINE.

Diese ist die einzige Backstein - Maschine,  
für welche garantiert wird, daß sie alles lei-  
stet, was von ihr verprochen wird.

Mit nur Arbeitern und zwei Pferden  
verarbeitet sie mit Leichtigkeit 3000 Backsteine  
in der Stunde und 4,320 wenn Dampfkraft  
angewendet wird.

Aufzufriedenheit wird garantiert.  
Man sende für ein Circular.

H. H. Snow, Agent,  
27 150 East Strand Galveston.

New Braunfels Woolen  
Manufacturing Company

Generalversammlung.

Die Aktionäre werden zu einer General  
Versammlung auf Montag den 30. Decem-  
ber d. J. ein Uhr Mittags im Lokale der  
Company eingeladen und sind erlaubt im  
Falle von Verhandlung sich durch Bevoll-  
mächtigte vertreten zu lassen.

Zweck der General-Versammlung:  
Ergänzung Wahl des Directoiums.

Vorlage der Rechnungen und allgemeiner  
Bericht.

New Braunfels, 25. Nov. 1867.

G. W. Helton, G. Moreau,

Secr., Präsident.

Meine an der San Antonio Road, zwei  
Meilen von Neu-Braunfels gelegene Farm,  
bestehend in 70 Acre in Benz, ist zu verkaufen  
oder zu vermieten im Ganzen oder in  
Parcellen.

4 Jacob Schmied.  
Guadalupe Hotel.

## Deutsche Waaren

bei

Schramm und Bunner.

Socken erhalten eine neue Sendung Gold-  
waaren nicht übernein Eß und Tischdecken  
für deren Arbeit garantiert wird. Die Servi-  
teller, seidene Sonnenblümchen, Kleiderstoffe  
in Seite und Wolle, seidene und leinene Ta-  
schentücher, Westenstoffe, leinenen Bettroll,  
Gurteleinfüller, Nippfaden, Waschwaaren  
auch leinene Tücher, Schreibmaterialien  
und dergleichen mehr.

Gebenso werden wir stets gut assortirt sein  
in Dry Goods u. Groceries.

4

Jacob Schmied.

Guadalupe Hotel.

Nachrichten aus

Deutschland und Schweiz.

Agenten und Reisende für diese leicht ab-  
sehbare Zeitung werken zu den günstigsten

Bedingungen gefügt von

C. Steiger in New York.

4

C. Steiger in New York.

Kinder - Spielwaaren

haben erhalten

Neu-Braunfels den 27. Nov. 1867.

Koester u. Tolle.

4

Koester u. Tolle.

Willen Tarello, dieser zwang sie aber, indem er einen blauen Dolch auf die Brust setzte. Endlich gebroche die Bedingung. Nachdem Tarello das Zeugniß ihrer Schuld zu sich gesteckt, daß er den Volk von Neuen in die Höhe, Giovanna saß sitzend in die Knie und beschwore ihn, seine Hand nicht mit Blut zu besudeln.

„Glaubt Du,“ erwiderte Tarello fest, „dass Worte aus Deinem Munde mich bewegen, Belohnungen von Deinen Lippen noch einmal mich trüben werden? Ich schwör Dir bei dem Gott, der Dich und mich geschaffen, der Dich u. mich richten wird, daß Du ledern dies Zimmer nicht verläßt!“

„Schwörst nicht, was du nicht vollbringen kannst,“ stieß Giovanna; „belaste Deine Seele nicht mit einem Meiner!“

„Sorg' Du Dich um mich, weil Du die Folgen eines solchen Verbrechens empfunden hast nur an Dich, halte. An deinem Altar schwurst Du mir ewige Treue und brachst diesen Eid mit sorglosem Leichtigkeit, wie ein Kind die Blume am Wege; der Versicherung und Lüft warfst Du Dich in die Arme, weil Dir ein stiller seliger Friede nicht genügte, herlich und verschwendig leicht Du an der Seite des Grafen Casella, würdest Du mich fern im öden Keller, mit Not und Leidzuhungen lämpfen, wußtest. Izvorng lange! D. die küste ich darüber, mein rechtshändig Weib aus verdeckter Umrührung gerissen, den Verkünder mit den Händen deinage erwürgt zu haben. Schleuderte Deiner Augen wilde Blitze nur auf mich, der ich Dich aus dem Prudel des Schaus getriffen, Dich aus dem Gewande des Großen auf die Straße geworfen und Dich vor dem Höpfe des Volles preisgegeben; schleuderte sie nur auf mich. Du erreichtest Deinen Zweck nicht; sie erwecken das von Gram und Kummer verhüllte Herz nicht.“

„Schone meiner, Bertrand!“ hat Giovanna mit wahrer Rührung; freiste nicht die verbliebenen Bilder vergangener Schwärmerei Vollbringe nicht den Nord, Deinetwegen los ab von Deinem Vorhaben. Denkt an Dich, denke des Schufes, das Deiner wartet, denke der Rache Casella's, die Dich sterben wird!“

„Was lämmert Dich mein Schuf, was mich trifft? Wer es nicht, der mich vor die Schranken des Richters gerufen, der meine Seele das Zeichen des Bannmals aufgetragen, der die Kraft meiner Männer besiegt, mich in dumpfes Kerl in der schönsten Zeit meines Lebens hinstellen darf? Ein soll ich können? Für mich ist Du nicht Casella's Weib, nicht Giovanna; nein, für mich bist Du das Bürgermädchen Jeanne Valery, das mein Weib geworden und meiner Rache jetzt verfallen! Hinde Dich mit dem Himmel ab, Freylerin! die zur Entzweiung Gottes ihre entzweiten Züge als Marienbild auf den Machttag dargestellt, Du mußt sterben!“

Und was beginnt Du, wenn Du mein Leben genommen? Bis jetzt hat noch keine Schule Deine Seele gebrüht und dadurch habe Dich von der ersten fern. Ich habe es erfahren und tief empfunden, wie täglich, ja stündlich die Holter des bösen Gewissens peinigt. Meine Freude handelt mir seit vor Augen, und wie ein berber Wermutstroß mich sich der Gedanke daran in jede Fuge der Seele ab von Deinem Vorhaben; ich bitte Dich deinetwegen darum!“

(Schluß folgt.)

### Humoristisches.

Young America. Einige kleine Jungen amüsieren sich gestern an dritter Straße mit Ballspielen, bei welcher Gelegenheit ein junger Bube fluchtete wie ein Vöglein. Ein Polizei-Offizier, der vorüber ging, hörte es und lief empfunden, wie täglich, ja stündlich die Holter des bösen Gewissens peinigt. Meine Freude handelt mir seit vor Augen, und wie ein berber Wermutstroß mich sich der Gedanke daran in jede Fuge der Seele ab von Deinem Vorhaben; ich bitte Dich deinetwegen darum!“

Ein fremder Herr machte sich neulich den Spazier, einer unverheiratheten Dame zu erläuben, daß in einem der entlegenen Länder, die er besucht habe, jede Dame, die mit einem sehr kleinen Mund zu leben gäbe sei, von der Regierung mit einem Gewahle verfürstet würde. „It's möglich!“ ließ die Dame, während sie unwillkürlich ihren Mund verengte und zusammenzog. „Ja! fügte der Reisende hinzu, und hat eine Dame einen sehr großen Mund, so werde sie mit zwei Gewahlen versorgt.“ „Heilige Barmherzigkeit!“ rief die Dame, wodurch sie zugleich ihr Mund zu seiner vollen Ausdehnung erweiterte. Diese letztere war so bedeutend, daß der Reisende darüber erschauderte und eilig die Flucht ergaß.

Ein Correspondent zu Napoléon in Arkansas erzählte folgenden Spatz, welcher sich während des letzten Krieges ereignete.

Ein Soldat, welcher seines Wege schied, degegne einem seine Runde reitenden Methodistenprecher, den er alsbald als solchen erkannte, es sich aber nicht merken ließ.

Priester: Zu welchem Commando gehört Du?

Soldat: Ich gehöre zu dem — Tercer Regiment in Van Dorn's Armee. Zu welchem Commando gehörst aber Du?

Priester (sehrlich): Ich gehöre zu der Armee des Herren!

Soldat: Mein Freund, da bist Du sehr weit vom Hauptquartier entfernt!

Ein kleines Mädchen, welches einst mit ihrer Mutter auf dem Krebsfischmarkt ging, erfuhr, wie diese die lokalen Geschäftsräume betrat. Der unter dem Rothen häuschen, fragte ihre Mutter: „Ich möchte wissen, wo sie die beiden Menschen begraben?“

Ein edler Lord fragte eins einen Geistlichen, welcher am unteren Ende seiner Tasche lag, warum die Dame, wenn eine an der Tasche ist, jämmerlich zunächst dem Geistlichen gesagt werde. Der Geistliche sagte: „Das weiß ich wirklich nicht, aber ich werde von jetzt an jedemmal an Sie denken, wenn ich eine Dame sehe.“

Beim Frühstück.

Frau: Als wir noch Verlobte waren wortete Du alle Abend bei mir und nie im Wirtshaus; ich muß Dir wohl recht verleitet sein?

Mann: O gewiß liebes Kind! Meine Lebensweise ist noch dieselbe, nur date ich die Stunden gründert. Damals ging ich zweit zu Dir und nachher ins Wirtshaus, und jetzt ist es umgekehrt.

Jemand bellagierte sich in Washington über den üblichen Gebrauch in der Nähe der Post Office.

„Lö“ erwiderte ein Amerikaner; „das kommt von den toten Briefen.“

### Verschiedenes.

London, 22. Nov. Diesen sind eingetroffen, welche die angeordnete Nachricht von der Sicherheit des Dr. Livingston, des berühmten Reisenden und Forschers erhalten. Die Einzelheiten sind germa, aber es ist bekannt, daß der Tod im letzten April in Sicherheit und gesund war, und damals die afrikanische Wüste, Hunderte von Meilen von der See feste entfernt, erworben.

Wohlfeiler Eßig. Ein wohlfeiler Eßig kann in folgender Weise hergestellt werden. Für 3 Gallonen Eßig sind man ein Pint Mais, bis der Reihe ungefähr bald gar ist, obwohl dann in Krüge und füllte dieses Wasser und ein Pint Sprudel darauf, und stelle die Flasche ein oder zwei Wochen in die Sonne.

Ein grauenvolles Ereigniß. Folgendes schaurbares Ereigniß wird durch die „Memphis Avalanche“ erzählt:

„Drei bis vier Tage sind verstrichen, seit unten geschilderte finstere und graueliche That, verübt in der Nähe der „Newellings Roads“, Mississippi, an den Tag gekommen ist. — Eine junge Dame von der höchsten Schönheit und dem liebenswürdigsten Charakter befand sich auf dem Wege in einer benachbarten Familie, welche Geschäft gab und sie mit eingeladen hatte, als sie von einem Negre überfallen und von der Straße hinweg in den Wald geschleppt wurde. Ihr Hälfte gleich erhobte der Negre jedoch, doch er ibt den Muth mit einem Luge zuviel. Nachdem sie den Negre auf diese Art nach einem öden Platze in der Wildung geschleppt hatte, band er sie fest und bedeckt sie dort eine Woche lang in seiner Gewalt. Wahrend dieser Zeit schrie er an seinem kleinen Opfer, das nicht den geringsten Widerstand zu leisten vermochte, ungestört seinen Lusten. Zwei weiße Männer, welche sich auf der Jagd befanden, sahen infalliger Weise an dem Orte vorbei, wo das Mordtheater geschah und allein da lag. Der Negre batte sie einen Augenblick verlassen, entweder um Naturung zu hören, oder aus irgend einer andern Ursache. Durch das

unauflösbare Verborgenheit von ihm an ist beginnenen Grausathaten unterrichtet, verbargen sich die beiden weißen Männer, um die Rache des Negers abzuwarten. Sie hielten seiner nicht lange zu harren. Er kam bald. Sie stürzten sich sofort auf ihn und modeten ihn weglos. Von der Auffahrt ausgesehen, daß das Opfer das Weib über ihn sprechen wäre, ließ sie das Morden ihrem Ausdruck ihres Abscheus abtreiben. Der Wald entstand von den Schmerzen, unter dem Wedergrünen des Negers, als die beiden ihm die Haut vor der Sohle aufwärts vom Körper abzogen.

Als sie bis an die Nabelgegend gelangt waren, war die Lebendkraft des Negers erloschen; er gab den Geist auf; das Unglück erforderte einen tödlichen Tod. Das Morden wurde nach Hause gebracht, wo nichts unverdächtig blieb, ihre Leiden zu lindern, doch sie starb am folgenden Tage unter den Schmerzen.“

Scandal in hohen Kreisen. Einem Zeitungsschreiber infolge bat sich die Frau des Senators Sumner von Matiabuets in einem diplomatischen Durchgang verlebt, d. h. in einer geheimen Vereinigung, oder etwas ähnlichem. Somit und die Dienstleute sind überzeugt, daß in der Mode, aber die Mode wollte dem Senator nicht gefallen und er bewirte durch seinen Einfluß, daß der galante Seiter nach Berlin zurückverdacht wurde. Es wurde nach Berlin verhauptet, ob der Schwanz entweder gemacht oder nicht.

Nach neuem Nachrichten ist die Frau jetzt wieder zurückgekehrt.

Man muß sich zu helfen wissen. — In einem ungarnischen Städtchen batte eine reizende Schauspielerin sich ein neues Stück geschnitten, ohne den letzten All erlaubt zu haben. Um diesen nicht spüren zu müssen, ließ man nach dem 4. Alten Kaiser persönlich holen, um gewissermaßen das Publikum zum Marsch zu bringen.

Die preußische Kavallerie brachte beidermahl den jugendlichen Diplomaten nach und der amerikanische „Staatsmann“ weigerte sich wieder anfangen zu lassen.

Nach neuem Nachrichten ist die Frau jetzt wieder zurückgekehrt.

Man muß sich zu helfen wissen. — In einem ungarnischen Städtchen batte eine reizende Schauspielerin sich ein neues Stück geschnitten, ohne den letzten All erlaubt zu haben. Um diesen nicht spüren zu müssen, ließ man nach dem 4. Alten Kaiser persönlich holen, um gewissermaßen das Publikum zum Marsch zu bringen.

Die preußische Kavallerie brachte beidermahl den jugendlichen Diplomaten nach und der amerikanische „Staatsmann“ weigerte sich wieder anfangen zu lassen.

Nach neuem Nachrichten ist die Frau jetzt wieder zurückgekehrt.

Man muß sich zu helfen wissen. — In einem ungarnischen Städtchen batte eine reizende Schauspielerin sich ein neues Stück geschnitten, ohne den letzten All erlaubt zu haben. Um diesen nicht spüren zu müssen, ließ man nach dem 4. Alten Kaiser persönlich holen, um gewissermaßen das Publikum zum Marsch zu bringen.

Die preußische Kavallerie brachte beidermahl den jugendlichen Diplomaten nach und der amerikanische „Staatsmann“ weigerte sich wieder anfangen zu lassen.

Nach neuem Nachrichten ist die Frau jetzt wieder zurückgekehrt.

Man muß sich zu helfen wissen. — In einem ungarnischen Städtchen batte eine reizende Schauspielerin sich ein neues Stück geschnitten, ohne den letzten All erlaubt zu haben. Um diesen nicht spüren zu müssen, ließ man nach dem 4. Alten Kaiser persönlich holen, um gewissermaßen das Publikum zum Marsch zu bringen.

Die preußische Kavallerie brachte beidermahl den jugendlichen Diplomaten nach und der amerikanische „Staatsmann“ weigerte sich wieder anfangen zu lassen.

Nach neuem Nachrichten ist die Frau jetzt wieder zurückgekehrt.

Man muß sich zu helfen wissen. — In einem ungarnischen Städtchen batte eine reizende Schauspielerin sich ein neues Stück geschnitten, ohne den letzten All erlaubt zu haben. Um diesen nicht spüren zu müssen, ließ man nach dem 4. Alten Kaiser persönlich holen, um gewissermaßen das Publikum zum Marsch zu bringen.

Die preußische Kavallerie brachte beidermahl den jugendlichen Diplomaten nach und der amerikanische „Staatsmann“ weigerte sich wieder anfangen zu lassen.

Nach neuem Nachrichten ist die Frau jetzt wieder zurückgekehrt.

Man muß sich zu helfen wissen. — In einem ungarnischen Städtchen batte eine reizende Schauspielerin sich ein neues Stück geschnitten, ohne den letzten All erlaubt zu haben. Um diesen nicht spüren zu müssen, ließ man nach dem 4. Alten Kaiser persönlich holen, um gewissermaßen das Publikum zum Marsch zu bringen.

Die preußische Kavallerie brachte beidermahl den jugendlichen Diplomaten nach und der amerikanische „Staatsmann“ weigerte sich wieder anfangen zu lassen.

Nach neuem Nachrichten ist die Frau jetzt wieder zurückgekehrt.

Man muß sich zu helfen wissen. — In einem ungarnischen Städtchen batte eine reizende Schauspielerin sich ein neues Stück geschnitten, ohne den letzten All erlaubt zu haben. Um diesen nicht spüren zu müssen, ließ man nach dem 4. Alten Kaiser persönlich holen, um gewissermaßen das Publikum zum Marsch zu bringen.

Die preußische Kavallerie brachte beidermahl den jugendlichen Diplomaten nach und der amerikanische „Staatsmann“ weigerte sich wieder anfangen zu lassen.

Nach neuem Nachrichten ist die Frau jetzt wieder zurückgekehrt.

Man muß sich zu helfen wissen. — In einem ungarnischen Städtchen batte eine reizende Schauspielerin sich ein neues Stück geschnitten, ohne den letzten All erlaubt zu haben. Um diesen nicht spüren zu müssen, ließ man nach dem 4. Alten Kaiser persönlich holen, um gewissermaßen das Publikum zum Marsch zu bringen.

Die preußische Kavallerie brachte beidermahl den jugendlichen Diplomaten nach und der amerikanische „Staatsmann“ weigerte sich wieder anfangen zu lassen.

Nach neuem Nachrichten ist die Frau jetzt wieder zurückgekehrt.

Man muß sich zu helfen wissen. — In einem ungarnischen Städtchen batte eine reizende Schauspielerin sich ein neues Stück geschnitten, ohne den letzten All erlaubt zu haben. Um diesen nicht spüren zu müssen, ließ man nach dem 4. Alten Kaiser persönlich holen, um gewissermaßen das Publikum zum Marsch zu bringen.

Die preußische Kavallerie brachte beidermahl den jugendlichen Diplomaten nach und der amerikanische „Staatsmann“ weigerte sich wieder anfangen zu lassen.

Nach neuem Nachrichten ist die Frau jetzt wieder zurückgekehrt.

Man muß sich zu helfen wissen. — In einem ungarnischen Städtchen batte eine reizende Schauspielerin sich ein neues Stück geschnitten, ohne den letzten All erlaubt zu haben. Um diesen nicht spüren zu müssen, ließ man nach dem 4. Alten Kaiser persönlich holen, um gewissermaßen das Publikum zum Marsch zu bringen.

Die preußische Kavallerie brachte beidermahl den jugendlichen Diplomaten nach und der amerikanische „Staatsmann“ weigerte sich wieder anfangen zu lassen.

Nach neuem Nachrichten ist die Frau jetzt wieder zurückgekehrt.

Man muß sich zu helfen wissen. — In einem ungarnischen Städtchen batte eine reizende Schauspielerin sich ein neues Stück geschnitten, ohne den letzten All erlaubt zu haben. Um diesen nicht spüren zu müssen, ließ man nach dem 4. Alten Kaiser persönlich holen, um gewissermaßen das Publikum zum Marsch zu bringen.

Die preußische Kavallerie brachte beidermahl den jugendlichen Diplomaten nach und der amerikanische „Staatsmann“ weigerte sich wieder anfangen zu lassen.

Nach neuem Nachrichten ist die Frau jetzt wieder zurückgekehrt.

Cotton Markets, and a Weekly Review of Financial Matters, together with the Markets by Telegraph New Orleans, Chicago, Charleston Philadelphia &c., &c., up to the time going to press.

### TERMS—CASH IN ADVANCE.

One Copy one year \$2.00

Three copies one year 5.00

Five copies one year, and one to the get-up of the club 10.00

Ten copies one year, and one to the get-up of the club 17.50

Additional copies 1.75

Twenty copies one Year, and one to the get-up of the club 35.00

Specimen copies sent free. Send for a copy Address, giving post office, county and State in full.

VAN EVRIE, HORTON & CO.

No. 102 Nassau St. New-York.

### Bon Hamburg und Bayre nach New-York.

Cajûte | Oberer Salon \$ 125.00

| Unterer Salon \$ 85.00

Zwischenstuhl \$ 45.00

zulbar in Gold, oder Papiergold mit Auto. Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Halte. Alle inklusive Belohnung, Retour-Tickets zu ermäßigen Preisen.

WITHOUT REGARD TO VALUE,

### Anzeigen.

#### GREAT WATCH SALE.

on the popular one price Plan.

Giving every Patron a Handsome and Reliable Watch for the low Price of ten Dollars!

WITHOUT REGARD TO VALUE,

and not to be paid

paid for Unless Perfectly Satisfactory.

100 Solid Gold Hunting Watches \$250 to

100 Magic Cased Gold Watches 200 to

100 Ladies Watches, enameled 100 to

200 Gold Hunting Chronometers 200 to

200 Gold Hunting English Lever 200 to

300 Gold Hunting Duplex Watches 150 to

500 Gold Hunting Amer. Watches 100 to

&lt;p